

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

308

Wien, am 17. Oktober 1931

## Ziehung der Wiener Armenlotterie.

Gestern fand in der Volkshalle des Neuen Wiener Rathauses unter reger Beteiligung der Wiener Bevölkerung die Ziehung der 111. Wiener Armenlotterie statt. An der Ziehung nahmen teil Bürgermeister Richard Schmitz, der bei seinem Erscheinen stürmisch begrüßt wurde, Magistratsdirektor Dr. Hiessmaseder, die Räte der Stadt Wien Ingenieur Hofbauer und Monsignore Schneider, Senatsrat Dr. Neumayer und Präsidialvorstand Senatsrat Jiresch. Es sind folgende höhere Treffer ausgelost worden: der erste Haupttreffer im Werte von 20.000 Schilling entfiel auf Losnummer 31.513; der zweite Haupttreffer im Werte von 10.000 Schilling auf Losnummer 144.551; der dritte bis sechste Haupttreffer im Werte von je 2.500 Schilling auf die Losnummer 14.148, 46.249, 54.523, 71.805; der siebente bis zwanzigste Haupttreffer im Werte von je 1.500 Schilling auf die Losnummer 22.571, 68.005, 77.020, 87.524, <sup>89.199,</sup> 144.347, <sup>148.424,</sup> 161.472, 188.664, 200.309, 242.443, 303.956, 317.782, 353.215. Ausserdem wurden weitere 4.040 Treffer im Werte von 200 Schilling bis 5 Schilling gezogen. Amtlich überprüfte Ziehungslisten sind zum Preise von 20 Groschen in allen Losverschleisstellen erhältlich.

## Vergebung von städtischen Arbeiten.

Die Magistratsabteilung 34a (Betrieb Wasserversorgung) vergibt die Erd-, Baumeister- und Rohrlegerarbeiten in der Josef Listergasse; Anbotsverhandlung 29. Oktober, 9 Uhr. Die Pläne, Kostenanschläge und sonstigen Behelfe können beim Betrieb Wasserversorgung, Grabnergasse 6, während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

## Absperrung des Gehweges zur Nordwestbahnbrücke.

Das Stadtbauamt teilt mit, dass wegen Instandsetzung der Abgangsstiege, die vom Gehweg der Nordwestbahnbrücke zum Handelskai führt, der Gehweg vom 22. Oktober an auf die Dauer von ungefähr 5 Wochen abgesperrt wird.

Wir veröffentlichen von nun an Nachrichten des Wissenschaftlichen Pressedienstes des Volksbildungsreferenten für Wien unter der Marke "V B R" zur unentgeltlichen Verwendung durch die Blätter!

(V B R) Die neuesten Ausgrabungen in Carnuntum. Trotz der Ungunst der Zeit hat auch in diesem Jahre das Oesterreichische Archäologische Institut unter Leitung von Univ. Prof. Dr. Rudolf Egger und seinem Mitarbeiter Dr. Betz mit Hilfe des Freiwilligen Arbeitsdienstes im September und Oktober Grabungen in Carnuntum durchgeführt. Wie im Vorjahr bildete auch heuer der Legionsfriedhof den Ort der Grabungen, der sich beiderseits der sogenannten Gräberstrasse erstreckt, die westlich vom Militärstandlager bis zum Bahnhof Petronell führt. Hierbei wurden bemerkenswerte Ergebnisse erzielt. Bei einem der neun blossgelegten Grabhäuser, die teils rechteckigen Grundriss haben, teils Rundbauten darstellen, ist die zugehörige Inschriftplatte gefunden worden. Der glückliche Zufall, dass der Grabstein nach vorne übergestürzt war, hat den darunter befindlichen Vorderteil (Stiegenaufgang usw) des Grabhauses erhalten und dadurch eine genaue Vorstellung nicht nur dieser, sondern auch der übrigen Anlagen ermöglicht. Die griechisch und lateinisch abgefasste Inschrift widmet ein Privatmann seinem hier bestatteten Sklaven, dem er für die geleisteten Dienste dankt und dessen Lebensführung rühmt. Dies und der Umstand, dass die Inschrift in Versen gehalten ist, kann als ein Zeichen des Wohlstandes von Carnuntum zu Beginn des ersten nachchristlichen Jahrhunderts gewertet werden. Aus der Spätzeit desselben Jahrhunderts stammen ebenfalls neun grosse Grabsteine. Während acht von ihnen Angehörigen der schon vielfach nachgewiesenen 11. und 15. Legion gesetzt sind, bezeugt einer zum erstenmal die Anwesenheit von thrakischer Kavallerie in Carnuntum. Hervorzuheben sind gegenüber den früher gefundenen zahlreichen Scherben viele guterhaltene Beigaben und Grabgefässe. Von den Funden sind die Grabsteine in der Toreinfahrt des Schlosses Petronell aufgestellt und können dort besichtigt werden.